

Delegiertentag der Katholischen Reichs-Frauenorganisation.

Heute vormittag wurde der IV. Delegiertentag der Katholischen Reichs-Frauenorganisation eröffnet. In erster Zeit hat die Wiener Zentrale der Organisation die Vertreterinnen ihrer Landesgruppen eingeladen, zu wichtigen Beratungen nach Wien zu kommen. Daß diese Zusammenkunft überall als Notwendigkeit empfunden wurde, beweist die außergewöhnlich starke Beteiligung aus den Kronländern, die trotz der jetzt so schwierigen Reiseverhältnisse alle früheren Frauentagungen übertrifft: es sind über 80 Delegierte der Kronlandsorganisationen und ihrer Anschlußvereine nach Wien gekommen und die durch sie vertretene Schar katholischer Frauen erreicht die ansehnliche Zahl 70.000. Am stärksten vertreten sind Steiermark, Nieder- und Oberösterreich, Tirol, Mähren und Böhmen, aber auch Salzburg, Galizien und Schlesien haben eine erfreuliche Anzahl von Delegierten entsandt. Dazu kommen als Gäste Vertreterinnen des Katholischen Frauenbundes in Deutschland sowie die Delegierten der großen katholischen Frauenvereine Wiens und eine Anzahl eigens eingeladener Sachverständiger.

Die Tagung begann mit einer hl. Messe, welche der Generalkonsulent der katholischen Reichs-Frauenorganisation Bischof Dr. W a i t z (Feldkirch) in der schön geschmückten Kapelle der Marienanstalt zelebrierte. Wohlgeschulter Gesang der Anstalts-Jünglinge begleitete die heilige Handlung, nach welcher Bischof W a i t z eine ergreifende, zur ernststen Arbeit aneifernde Ansprache an die Versammelten richtete. Um 10 Uhr wurde im Festsaal der Marienanstalt die erste Sitzung eröffnet, nachdem die Vizepräsidentin der Organisation Prinzessin Klementine Metternich, im Namen der nicht anwesenden greisen Präsidentin Gräfin Z i c h y - M e t t e r n i c h die Anwesenden mit herzlichsten Worten begrüßt und die Generalsekretärin Frau Hannj Brentano auf den Ernst der Tagung und die Bedeutung der auf dem Programm stehenden Referate hingewiesen hatte. Von den circa 200 Teilnehmerinnen seien genannt: Frau Geheimrat Heßberger (Berlin), Baronin Carnap (Köln), Baronin Morsey (Graz), Baronin Jenner (Innsbruck), Gräfin Blome (Salzburg), Gräfin Rinsky-Hartig (Witrgstein), Frau Hofrat Platau (Kralau), Frau Oberst Laika (Marienbad), Baronin Dächler (Brünn), Gräfin Belcredi (Lösch), Baronin Lwidel (Marburg), Fürstin Starhemberg (Linz), Prinzessin Lobkowitz (Prag). Auch zahlreiche Vertreter des Klerus aus Wien und den Kronlandshauptstädten waren anwesend.

Der erste Tag ist ganz der Beratung über Fragen der Jugendpflege und Erziehung gewidmet und steht unter der Leitung von Baronin Rosa von der Wense, der anerkannten Führerin auf dem Gebiet der Jugendfürsorge Wiens. Als erste Referentin sprach Frau Obervorsteherin Bankowska über die „Richtlinien für Erziehung und Jugendpflege“. Sie sprach die vorhandenen Erziehungsstätten (Familie, Volks-, Mittel-, Hochschule, berufliche Anstalt...) und untersuchte, inwiefern die Gegenwart in bezug auf diese Jugend und Frauenwelt nicht befriedigt, in Verbindung mit der Besprechung der genannten Erziehungsstätten. Referentin legte dar, welche Wünsche auf dem Gebiete der Volkserziehung die Zukunft verwirklichen sollte. — Nach einer regen Diskussion, durch welche die angeregten Fragen gründlich und allseitig beleuchtet wurden, folgten sachliche Korreferate über „Mädchen Fortbildungsschulen“ (Frl. Paula Grüner), „Frauensschule“ (Erzelenz Angelika von Callenberg) und „Das weibliche Dienstjahr“ (Gräfin Marischall-Memann). Das letztgenannte Korreferat orientierte in großen Zügen über die seit Ausbruch des

Krieges in allen Frauenkreisen immer wieder behandelte Frage des „Dienstjahres“ und über dessen Bedeutung als Ausbildungs- und Übungsjahr in dem weiblichen Pflichtenkreise, welcher in erster Linie gegenüber der eigenen Familie und Häuslichkeit, dann aber auch in sozialer Betätigung besteht. Referentin sprach jener Form der praktischen Durchführung das Wort, welche sich für die Allgemeinheit an ein pflichtmäßiges Fortbildungsjahr anlehnt.

Nach kurzer Mittagspause werden die Beratungen über Jugendfragen fortgesetzt.